

DGPs Schriftführer · Prof. Dr. Mario Gollwitzer
Philipps-Universität Marburg · Fachbereich 04 Psychologie · Gutenbergstr. 18 · 35032 Marburg

Prof. Dr. Mario Gollwitzer
Schriftführer

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich 04 Psychologie
AG Psychologische Methodenlehre
Gutenbergstraße 18
35032 Marburg

Tel.: 06421/28-23669
Sek.: 06421/28-23659
Fax: 06421/28-26559
E-Mail: schriftfuehrer@dgps.de

An den Konferenzrat der
Psychologie Fachschaften Konferenz „PsyFaKo“

per E-Mail

Marburg, den 18.09.2016

Stellungnahme zum Positionspapier vom 29.05.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder der Psychologie Fachschaften Konferenz,

der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) hat sich auf seiner Vorstandssitzung am 18.09.2016 mit Ihren Positionspapieren vom 29.05.2016 befasst. Im Namen des DGPs-Vorstands möchte ich Ihnen hierzu Rückmeldung zum Positionspapier mit dem Titel „Bedeutsamkeit des Wahlpflichtmoduls während des Bachelorstudiums“ geben.

Genau wie Sie sind wir der Meinung, dass das Bachelorstudium die gesamte Breite der Psychologie (einschließlich der Grundlagen-, der Anwendungsdisziplinen und der Methodenfächer) vermitteln sollte und dabei gleichzeitig – wenn möglich – Wahlmöglichkeiten zur Vertiefung individueller Schwerpunkte lassen sollte. In den aktuellen Empfehlungen der DGPs zur Struktur psychologischer Bachelorstudiengänge (Abele-Brehm et al., 2014)¹ finden sich diese Grundsätze wieder: wir empfehlen darin unter anderem, „...die ‚großen‘ Anwendungsfächer Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Klinische Psychologie und Pädagogische Psychologie nach Möglichkeit als Basismodule zu lehren. Darüber hinaus sollte sich die weitere Ausgestaltung der Anwendungsfächer auch an den im jeweiligen Institut gewählten Schwerpunkten im Master orientieren“ (S. 232). Auch in den aktuellen Kriterien zur Vergabe des Qualitätssiegels für psychologische Bachelorstudiengänge^{2,3} (welches ab Dezember 2016 eingeführt wird) wird festgelegt, dass „...mindestens zwei ‚klassische‘ Anwendungsdisziplinen der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Pädagogische Psychologie) verpflichtend gelehrt“ und „die entsprechenden Basismodule insgesamt in einem Umfang von mindestens 12 LP gelehrt“ werden. Breite der Ausbildung und Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung schließen sich keineswegs aus. Ziel ist es, hier vor dem Hintergrund der örtlichen Gegebenheiten (z.B. des Forschungsprofils eines Instituts) ein Optimum zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Mario Gollwitzer)

¹ Abele-Brehm, A., Bühner, M., Deutsch, R., Erdfelder, E., Fydrich, T., Gollwitzer, M. et al. (2014). Bericht der Kommission „Studium und Lehre“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. *Psychologische Rundschau*, 65(4), 230–235.

² <http://www.dgps.de/index.php?id=2001035>

³ <https://zwpd.transmit.de/zwpd-dienstleistungen/qualitaetsiegel>